



## Sechster Abend zu den Texten der **Messliturgie**:

# *Vater unser...*

## Das Gebet des Herrn

### Inhaltsverzeichnis

1	«Vater unser»: liturgischer Text und biblische Grundlage	2
1.1	Mt 6: Im Zentrum der Bergpredigt . . . . .	2
1.2	Lk 11: Gebetsunterweisung auf dem Weg nach Jerusalem . . . . .	3
2	«Unser tägliches (?) Brot gib uns heute» (Joh 6)	4
3	Vergleichstexte	6

**Hinweis:** Projekt LuBiLiKOM (Universität Luzern)

**Offene Bibelrunde 2019/20:** Do, 17. 10.: Das Gebet des Herrn. – Sa, 9. 11.: Unser Vater. – Fr, 6. 12.: Im Himmel. – Do, 9. 1.: Geheiligt werde dein Name. – Do, 23. 1.: Dein Reich komme. – Fr, 21. 2.: Dein Wille geschehe. — Abbruch durch COVID-19-Pandemie. **Textblätter** auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft ([pfzfb.at/obr](http://pfzfb.at/obr)).



I. Eröffnung
II. Wortgottesdienst
III. Eucharistiefeier
Gabenbereitung
Hochgebet
Kommunionfeier
– <b>Vater unser</b>
– Brechung des Brotes: <i>Lamm Gottes...</i>
– Kommunion
– ...
IV. Schlussteil

# 1 «Vater unser»: liturgischer Text und biblische Grundlage

Mt 6	Liturgie (Did 8,2)	Lk 11
Unser <u>Vater</u> im Himmel, geheiligt werde <u>dein</u> Name, <u>dein</u> Reich komme, <u>dein</u> Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde. Gib <u>uns</u> heute das Brot, das wir brauchen! Und erlass <u>uns</u> unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldner erlassen haben! Und führe <u>uns</u> nicht in Versuchung, sondern rette <u>uns</u> vor dem Bösen!	<u>Vater</u> unser im Himmel, geheiligt werde <u>dein</u> Name. <u>Dein</u> Reich komme. <u>Dein</u> Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. <u>Unser</u> tägliches Brot gib uns heute. Und vergib <u>uns</u> unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe <u>uns</u> nicht in Versuchung, sondern erlöse <u>uns</u> von dem Bösen.	<u>Vater</u> , geheiligt werde <u>dein</u> Name. <u>Dein</u> Reich komme. Gib <u>uns</u> täglich das Brot, das wir brauchen! Und erlass <u>uns</u> unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe <u>uns</u> nicht in Versuchung!

## 1.1 Mt 6: Im Zentrum der Bergpredigt

Lit.: M. Grilli, C. Langner: Das Matthäus-Evangelium. Ein Kommentar für die Praxis. Stuttgart 2010.

5,3–12 + 13–16	9 Seligpreisungen Erweiterung: Salz der Erde, Licht der Welt	
5,17–7,12	<b>Aktualisierung des Alten Testaments</b>	
	5,17	Rahmenvers: überfließende Gerechtigkeit
	5,18–48	Gesetz / Tora: Antithesen
	6,1–18	<b>Propheten: gegen Scheinheiligkeit</b>
	1	Grundsatz
	2–4	Almosen
	5–15	Gebet
	7–8	nicht plappern
	9–13	<b>Vater Unser</b>
	14–15	Vergebung
	16–18	Fasten
	6,19–7,11	Weisheitslehre
	7,12	Rahmenvers: Goldene Regel
7,13–23 + 24–27	3 Ermahnungen Erweiterung: Hören und Tun (Haus auf Fels bauen)	

**Mt 6** <sup>5</sup> Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler! Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

<sup>6</sup> Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete

zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

<sup>7</sup> Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. <sup>8</sup> Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet. nicht plappern

<sup>9</sup> So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name, <sup>10</sup> dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde. <sup>11</sup> Gib uns heute das Brot, das wir brauchen! <sup>12</sup> Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben! <sup>13</sup> Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen! Vater Unser

<sup>14</sup> Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. <sup>15</sup> Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben. Vergebung

## 1.2 Lk 11: Gebetsunterweisung auf dem Weg nach Jerusalem

Lit.: R. Dillmann, C. Mora Paz: Das Lukas-Evangelium. Ein Kommentar für die Praxis. Stuttgart <sup>2</sup>2004.

9,51–18,34	Weg nach Jerusalem	
	9,51	Aufbruch
	...	
	10,25–37	Frage nach dem ewigen Leben («barmherziger Samariter»)
	10,38–42	Einkehr bei Maria und Marta
	<b>11,1–13</b>	<b>Gebetsunterweisung</b>
	1	Bitte
	<b>2–4</b>	<b>Vater Unser</b>
	5–8	Beispiel Erzählung: zudringlicher Freund
	9–13	Folgerung: Erhörungsgewissheit
	alternativ: 2× Suggestivfrage → Erhörungsgewissheit	
	5–11	Freund → Erhörungsgewissheit
	12–13	Vater → Erhörungsgewissheit
	...	
	<b>18,1–14</b>	<b>Gebetsunterweisung</b>
	2–8	Gleichnis: Richter und Witwe
	9–14	Gleichnis: Pharisäer und Zöllner
	18,18–30	Frage nach dem ewigen Leben (reicher Mann: «Kamel durch Nadelöhr»)
	...	
	18,31–34	Dritte Leidensankündigung

**Lk 11** <sup>1</sup> Und es geschah: Jesus betete einmal an einem Ort; als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat! <sup>2</sup> Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. <sup>3</sup> Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen! <sup>4</sup> Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung! Bitte

<sup>5</sup> Dann sagte er zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und sagt: Freund, leih mir drei Brote; <sup>6</sup> denn einer meiner Freunde, der auf Reisen ist, ist zu mir gekommen und ich habe ihm nichts anzubieten!, <sup>7</sup> wird dann der Mann drinnen antworten: Lass mich in Vater Unser  
Freund  
Suggestivfrage

Ruhe, die Tür ist schon verschlossen und meine Kinder schlafen bei mir; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben? <sup>8</sup> Ich sage euch: Wenn er schon nicht deswegen aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht. <sup>9</sup> Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet. <sup>10</sup> Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. <sup>11</sup> Oder welcher Vater unter euch, den der Sohn um einen Fisch bittet, gibt ihm statt eines Fisches eine Schlange <sup>12</sup> oder einen Skorpion, wenn er um ein Ei bittet? <sup>13</sup> Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.

Erhörungsge-  
wissheit  
Vater;  
Suggestivfrage  
Erhörungsge-  
wissheit

## 2 «Unser tägliches (?) Brot gib uns heute» (Joh 6)

gr. epiousion (ἐπιούσιον): «täglich» (VU) bzw. «das wir brauchen» (EÜ)

- Bedeutung unklar: nur im Vater Unser belegt
- epi + ousia: zum Dasein nötig
- epi-ousion: da-seiend
- ep-iouision: her-gehend, kommend
- Substantiv: epiousa = folgender Tag

→ Ex 16

### Brot in den Evangelien:

- **nur Brot:** Brotbitte im Vater Unser. — Zeichenhandlung beim letzten Abendmahl; Emmaus. — Brotrede (Joh 6) — Überlebenssicherung (u. a. Versuchung); . . .
- **Brot und Fisch:** alle Speisewunder (Mt 14; 15. Mk 6; 8. Lk 9. Joh 6); Erscheinung am See von Tiberias (Joh 21).

**Joh 6** <sup>1</sup> Danach ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tiberias heißt. <sup>2</sup> Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. <sup>3</sup> Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. <sup>4</sup> Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe. <sup>5</sup> Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? <sup>6</sup> Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte. <sup>7</sup> Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. <sup>8</sup> Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: <sup>9</sup> Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? <sup>10</sup> Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. <sup>11</sup> Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. <sup>12</sup> Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! <sup>13</sup> Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbrot nach dem Essen übrig waren. <sup>14</sup> Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. <sup>15</sup> Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein. [. . .]

Brotvermehrung

Dtn 18,15.18

<sup>25</sup> Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierhergekommen? <sup>26</sup> Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Brot gegessen habt und satt geworden seid. <sup>27</sup> Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird! Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt. <sup>28</sup> Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen? <sup>29</sup> Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat. <sup>30</sup> Sie sagten zu ihm: Welches Zeichen tust du denn, damit wir es sehen und dir glauben? Was für ein Werk tust du? <sup>31</sup> Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. <sup>32</sup> Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. <sup>33</sup> Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. <sup>34</sup> Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! <sup>35</sup> Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. [ . . . ]

Rede über das Himmelsbrot

Ex 16; Ps 78,24

<sup>41</sup> Da murrten die Juden gegen ihn, weil er gesagt hatte: Ich bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. <sup>42</sup> Und sie sagten: Ist das nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie kann er jetzt sagen: Ich bin vom Himmel herabgekommen? <sup>43</sup> Jesus sagte zu ihnen: Murr nicht! <sup>44</sup> Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. <sup>45</sup> Bei den Propheten steht geschrieben: Und alle werden Schüler Gottes sein. Jeder, der auf den Vater hört und seine Lehre annimmt, wird zu mir kommen. <sup>46</sup> Niemand hat den Vater gesehen außer dem, der von Gott ist; nur er hat den Vater gesehen. <sup>47</sup> Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben. <sup>48</sup> Ich bin das Brot des Lebens. <sup>49</sup> Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. <sup>50</sup> So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. <sup>51</sup> Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

Jes 54,13

<sup>52</sup> Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? <sup>53</sup> Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. <sup>54</sup> Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. <sup>55</sup> Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. <sup>56</sup> Wer

<b>Joh 6: Jesu Rede über das Himmelsbrot in der Synagoge von Kafarnaum</b>	
22–25	Das Volk findet Jesus in Kafarnaum
26–29	Glaubensforderung Jesu
30–33	Zeichenforderung der Juden
34–36	Bitte um das Brot
37–40	Heilswille des Vaters
41–46	Murren der Juden
47–51b	Zusammenfassung
51c.52	Überleitung
53–56	das eucharistische Mahl («Fleisch», «Blut»)
57–59	der Lebensgewinn

Gliederung nach: J. Gnllka, Johannesevangelium, Würzburg (Echter) <sup>3</sup>1989 [= NEB 4].

mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.  
<sup>57</sup> Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe,  
so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. <sup>58</sup> Dies ist das Brot, das vom  
Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen  
haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.  
<sup>59</sup> Diese Worte sprach Jesus, als er in der Synagoge von Kafarnaum lehrte.

### 3 Vergleichstexte

**Ex 16** <sup>14</sup> Als sich die Tauschicht gehoben hatte, lag auf dem Wüstenboden etwas Feines, Knuspriges, fein wie Reif, auf der Erde. <sup>15</sup> Als das die Israeliten sahen, sagten sie zueinander: Was ist das? Denn sie wussten nicht, was es war. Da sagte Mose zu ihnen: Das ist **das Brot, das der HERR euch zu essen gibt.** <sup>16</sup> Das ordnet der HERR an: Sammelt davon so viel, wie jeder zum Essen braucht, ein Gomer für jeden, entsprechend der Zahl der Personen in seinem Zelt! <sup>17</sup> Die Israeliten taten es und sammelten ein, der eine viel, der andere wenig. <sup>18</sup> Als sie die Gomer zählten, hatte keiner, der viel gesammelt hatte, zu viel, und keiner, der wenig gesammelt hatte, zu wenig. Jeder hatte so viel gesammelt, wie er zum Essen brauchte. <sup>19</sup> Mose sagte zu ihnen: **Davon darf bis zum Morgen niemand etwas übrig lassen.** <sup>20</sup> Doch sie hörten nicht auf Mose, sondern einige ließen etwas bis zum Morgen übrig. Aber es wurde wurmig und stank. Da geriet Mose in Zorn über sie. <sup>21</sup> Sie sammelten es Morgen für Morgen, jeder so viel, wie er zum Essen brauchte. Sobald die Sonnenhitze einsetzte, zerging es. <sup>22</sup> **Am sechsten Tag sammelten sie die doppelte Menge Brot,** zwei Gomer für jeden. Da kamen alle Sippenhäupter der Gemeinde und berichteten es Mose. <sup>23</sup> Er sagte zu ihnen: Es ist so, wie der HERR gesagt hat: **Morgen ist Feiertag, heiliger Sabbat für den HERRN.** Backt, was ihr backen wollt, und kocht, was ihr kochen wollt, den Rest bewahrt bis morgen früh auf! <sup>24</sup> Sie bewahrten es also bis zum Morgen auf, wie es Mose angeordnet hatte, und es faulte nicht, noch wurde es madig. <sup>25</sup> Da sagte Mose: Esst es heute, denn heute ist Sabbat für den HERRN. Heute findet ihr draußen nichts. <sup>26</sup> Sechs Tage dürft ihr es sammeln, am siebten Tag ist Sabbat; da wird nichts da sein. <sup>27</sup> Am siebten Tag gingen trotzdem einige vom Volk hinaus, um zu sammeln, fanden aber nichts.

Manna

**2 Kön 4** <sup>42</sup> Einmal kam ein Mann von Baal-Schalischa und brachte dem Gottesmann Brot von Erstlingsfrüchten, **zwanzig Gerstenbrote** und frische Körner in einem Beutel. Elischa sagte: Gib es den Leuten zu essen! <sup>43</sup> Doch sein Diener sagte: **Wie soll ich das hundert Männern vorsetzen?** Elischa aber sagte: Gib es den Leuten zu essen! Denn so spricht der HERR: Man wird essen und noch übrig lassen. <sup>44</sup> Nun setzte er es ihnen vor; und sie **aßen und ließen noch übrig,** wie der HERR gesagt hatte.

Elischa  
Brotwunder

**Weitere Abende** in der Reihe BIBELGESPRÄCHE: THEMEN UND BEZÜGE zur Messliturgie: **Do, 25. 5.: Lamm Gottes** – **Do, 15. 6.: Herr, ich bin nicht würdig...** — Jeweils donnerstags um **19:30 Uhr** im **Theresiensaal** (1040, Paulanergasse 6).

**Alle Informationen** zu den BIBELGESPRÄCHEN: THEMEN UND BEZÜGE finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft ([pfzfb.at/btb](http://pfzfb.at/btb)). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Kaplan Albert Reiner (E-Mail: [Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at](mailto:Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at)).

